



JAHRESBERICHT 2009



Den Jahresbericht finden Sie auch auf unserer Website:

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Zusammenfassung	4
Zentralisierung	5
Nutzungsstatistik	6
Nutzerdaten	6
Benutzung	7
Dokumentlieferung / Buchausleihe	8
E-Journals	10
E-Books	11
Auskunft	12
EDV-HelpDesk	13
Qualitätssicherung / Öffentlichkeitsarbeit	14
Beschwerdemanagement	14
Newsblog / Newsletter	14
Bibliothekspräsentationen	15
Online-Benutzerumfrage	15
Kursangebot / E-Learning	17
Curricular verankerte Kurse	17
Fakultative Kurse / Neue Angebote	17
Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“	18
KELDAmed	19
Informationsangebote / Online Services	20
Internes Wissensmanagement	20
Website	20
Kataloge	21
LinkSolver	22
Personalsituation	23
Stammpersonal	23
Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag	23
Finanzielle Situation	24
Gesamtetat	24
Zeitschriften / Online-Zugänge	24
Bücher Print und Online	25
Studiengebühren	26
Sonstiges	27
Veröffentlichungen	27
Vorträge	27
Teilnahme an der Open Access Week 2009	27
Praktika, Hospitanzen, Projektmitarbeit	28
Unterstützung des Projektes „Mannheimer Starthilfe“ des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit	28
Besondere Aufgaben für 2010	29

Einleitung

Die Bibliothek dient der Informations- und Literaturversorgung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und unterstützt Forschung und Lehre an der Fakultät sowie die ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Mannheim. Sie bietet den Angehörigen der Fakultät sowie des Universitätsklinikums Dienstleistungen und Informationen an, die ihre Arbeit erleichtern und zur Erreichung ihrer Ziele beitragen.

Studierenden der Fakultät dient die Bibliothek als Lernort und vermittelt ihnen über die Durchführung von curricular verankerten Schulungen für das Studium benötigte grundlegende Informationskompetenzen.

Über die primären Nutzergruppen hinaus wird die Bibliothek von Mitarbeitern¹ anderer Mannheimer und Ludwigshafener Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten, Studierenden der Universität Mannheim und der Fachhochschulen Mannheims und sonstigen Wissenschaftlern genutzt. Gelegentlich finden sich auch Mannheimer Bürger, Angehörige von Patienten des Klinikums und Mitarbeiter von Theater, Rundfunk oder Fernsehen ein, um z.B. Hintergrundinformationen zu einzelnen Krankheiten, Operationsmethoden oder zum Gesundheitswesen nachzulesen.

Die Kooperation mit der EDV-Abteilung der Fakultät macht es der Bibliothek möglich, sich den Herausforderungen der jeweils aktuellen IT-Entwicklung zu stellen, und etwa durch die Integration von Social-Software-Tools die virtuelle Interaktion mit den Nutzern zu fördern.

Darüber hinaus arbeitet die Bibliothek regional eng mit anderen Institutionen wie z.B. dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, der BG Unfallklinik Ludwigshafen und der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammen, um unter anderem die kostenlosen und relativ zeitgünstigen Möglichkeiten der lokalen und regionalen Literaturversorgung auszuschöpfen und gemeinsam neue Verfahren der (elektronischen) Dokumentlieferung entwickeln und testen zu können.

Insbesondere die langjährige Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg führt zu Synergieeffekten für den ganzen Campus und optimiert kontinuierlich die Informations- und Literaturversorgung aller Universitätsangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. führt zum ständigen bundesweiten Austausch mit anderen medizinischen Bibliotheken. Die Beobachtung der Entwicklungen und Erkenntnisse, welche Anforderungen an medizinische Bibliotheken gestellt werden, führt zu Ideen und Lösungen für weitere Bibliotheksangebote.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden durchgehend die männliche Form der personenbezogenen Substantive verwendet. Die weibliche Form gilt selbstverständlich entsprechend.

Zusammenfassung

Aus der Vielzahl an Aufgaben, Entwicklungen und Neuerungen, die der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2009 dokumentiert, sind folgende Themen besonders hervorzuheben:

- Die Ende 2008 durchgeführte **Online-Benutzerumfrage** zu allen Services der Bibliothek wurde im Frühjahr 2009 ausgewertet. Die Ergebnisse flossen bereits in die Planungen zur Serviceoptimierung ein bzw. werden bei weiteren Planungen Berücksichtigung finden.
Mehr hierzu auf S. 15f.
- Für das Webteam stand das Berichtsjahr ganz im Zeichen der Durchführung einer großen **Usability Studie**, mit der Inhalte und Benutzerfreundlichkeit der Webseiten systematisch evaluiert wurden. Noch im Berichtsjahr wurden erste Konsequenzen für eine Optimierung der Webseiten gezogen.
Siehe hierzu S. 20.
- Wie geplant konnte das **Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“** unter Federführung der Universitätsbibliothek Heidelberg zum Wintersemester 2009/2010 fertig gestellt und freigeschaltet werden. Medizinstudierende werden mit Hilfe des interaktiven Tutorials in die Lage versetzt, selbständig Kenntnisse und Fähigkeiten rund um die Literatur- und Informationsrecherche, -beschaffung und -verwaltung an den Studienstandorten Heidelberg und Mannheim zu erwerben.
Siehe hierzu S. 18f.
- Eine Erweiterung erfuhr das Aufgabenspektrum der Bibliothek durch die Übernahme von **Betreuung und Pflege der 2002 etablierten Kommentierten E-Learning-Datenbank für Medizin, KELDAmed**, die der Recherche frei im Internet zugänglicher E-Learning-Ressourcen aus dem Bereich der Life Sciences dient und nach dem Start der Datenbankentwicklung zwischenzeitlich vom E-Learning-Team der Fakultät betreut worden war.
Mehr hierzu auf S. 19.
- Ebenfalls 2009 als neue Services etabliert wurden ein **EDV-HelpDesk** mit festen Zeiten für die Beratung der Nutzer in technischen Fragen, eine regelmäßige **EndNote-Sprechstunde** für Fragen rund um das Arbeiten mit dem campusweit lizenzierten Literaturverwaltungsprogramm sowie ein systematisches **Beschwerdemanagement**.
Mehr hierzu auf S. 12, 13 und 14.

Zentralisierung

Die Planungen zur zentralen Aufstellung der Buch- und Zeitschriftenbestände der auf dem Campus des Klinikums befindlichen Klinik- und Institutsbibliotheken bestehen seit Ende der 90er Jahre, als der Neubau der Hauptbibliothek in Haus 42 konzipiert wurde.

Zurzeit existieren 24 dezentrale Teilbibliotheken mit sehr unterschiedlicher Bestandsgröße - von einem Bestand von ca. 100 Büchern und einigen laufenden Zeitschriftenabonnements bis hin zu Bibliotheken in einer Größenordnung von ca. 3000 Medieneinheiten.

Da diese Bibliotheken zum größten Teil nicht für die Studierenden der medizinischen Fakultät und andere registrierte Bibliotheksbenutzer zugänglich sind, ist die Benutzbarkeit der dort befindlichen Bücher und Zeitschriften nur eingeschränkt zu gewährleisten. Außerdem stehen die dezentral aufgestellten Zeitschriftenbände nicht für den gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelten Heidelberg Electronic Document Delivery Service (HEDD) zur Verfügung, der das kostenlose Scannen von Zeitschriftenartikeln aus den Print-Präsenzbeständen der UB sowie der Mannheimer Hauptbibliothek für den kostenlosen elektronischen Versand an wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Heidelberg vorsieht.

Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der bis 2002 bestehenden Bibliothekskommission ein Konzept zur Zentralisierung der Bestände der Klinik- und Institutsbibliotheken ausgearbeitet, dessen Inhalte in den Jahresberichten 2003 und 2004 erläutert wurden.

In 2009 wurde auf dem Gebiet der Zentralisierung eine größere Institutsbibliothek aufgesucht – die Bibliothek des Instituts für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie.

Aufgrund von Umbau- und Umzugsmaßnahmen innerhalb des Institutsgebäudes war zunächst (in 2008) die Neuauflistung und Revision der monographischen Bibliotheksbestände durchgeführt worden.

Zu Beginn des Berichtsjahres gab das Institut für Pharmakologie und Toxikologie von 24 - z. T. laufenden, z. T. abgeschlossenen - Fachzeitschriften 688 Bände an die Hauptbibliothek ab.

In der Bibliothek der Kinderklinik wurde der monographische Bestand einer Revision unterzogen, da die Klinikbibliothek ab 2009 mit einem reduzierten Raumangebot auskommen muss. In diesem Zusammenhang wurden ca. 60 veraltete Bände getilgt.

Nutzungsstatistik

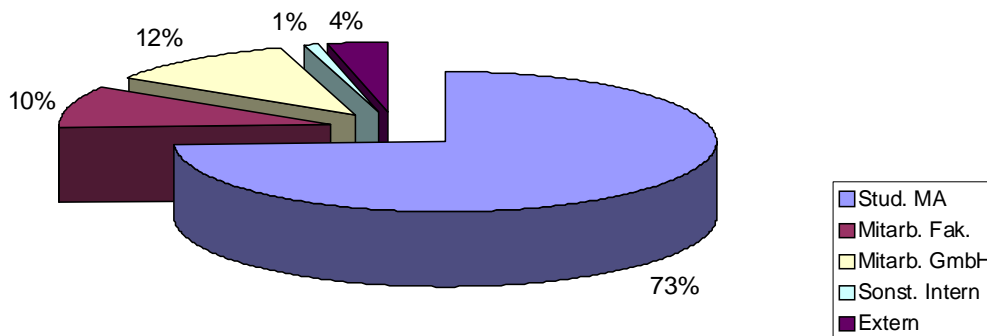
Nutzerdaten

Anhand der Daten aus dem Bibliothekssystem SISIS SunRise lassen sich für 2009 3.641 angemeldete und davon 1.728 aktive Nutzer ermitteln. "Aktiv" sind Benutzer, für die laut Bibliothekssystem 2009 mindestens ein Ausleihvorgang verzeichnet ist.

Die einzelnen Nutzergruppen wurden 2009 wieder getrennt erfasst und verteilen sich wie folgt:

	eingetragen	davon aktiv
Fakultät	2.468	1.454
Student Fakultät MA	1.753	1.285
Studierende aus Heidelberg im Praktischen Jahr	5	3
Professoren inkl. Honorarprofessoren und Emeriti	62	22
Hauptamtl. Wissenschaftliche Angestellte	223	51
Sonstige Wissenschaftliche Angestellte inkl. Privatdozenten / Lehrbeauftragte	117	24
Nicht-Wissenschaftliches Personal	148	21
Doktoranden	160	48
GmbH	819	199
Ärztlicher Dienst	400	125
Nicht-Wissenschaftliche Angestellte (Pflege, Med.-Technischer Dienst, Verwaltung)	153	29
Auszubildende	241	43
Personal in Ausbildungsstätten	11	1
Sonstige Angestellte	14	1
Sonstige Interne	48	14
Gastwissenschaftler/ - ärzte und "informatrisch Beschäftigte"	48	14
Externe	327	58
Alumni	27	1
Kliniken Mannheim / Ludwigshafen	42	12
Niedergelassene Ärzte MA / LU	13	5
Studierende FH Mannheim	91	10
Studierende Universität Heidelberg	50	12
Studierende Universität Mannheim	6	1
Privatbenutzer	93	14
Institutionen	5	3
Sonstige	27	3
Gesamt	3.689	1.728

Verteilung der aktiven Bibliotheksbenutzer nach Statistikgruppen 2009



Benutzung

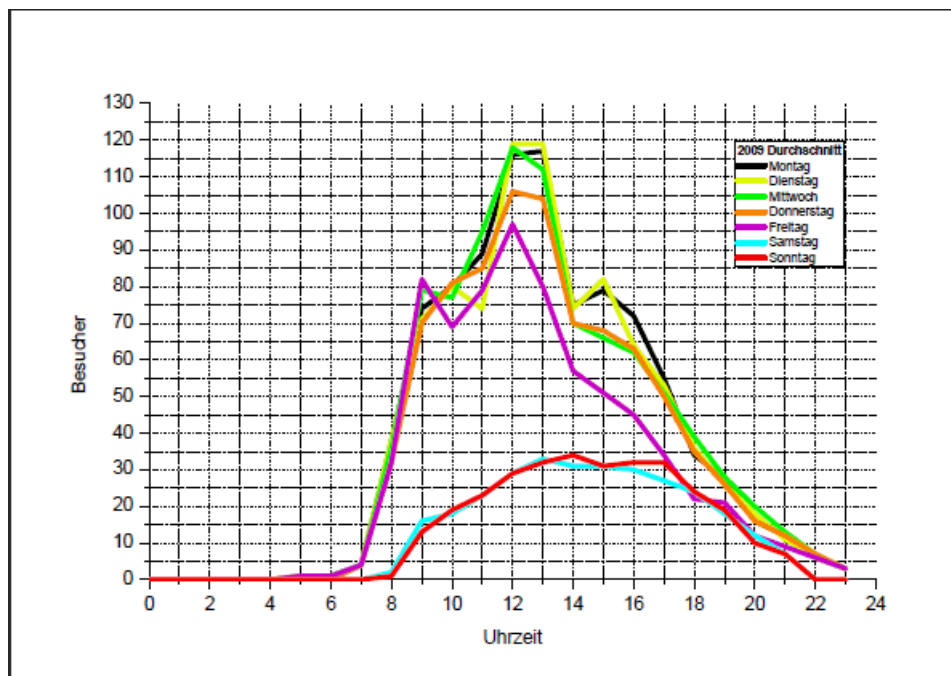
Insgesamt war die Bibliothek 2009 an 362 Tagen geöffnet, darunter zwölf Feiertage: Neujahr (Do., 01.01.), Heilige Drei Könige (Di., 06.01.), Ostern (Fr., 10.04., So. / Mo., 12.-13.04.), Maifeiertag (Fr., 01.05.), Christi Himmelfahrt (Do., 21.05.), Pfingsten (So. / Mo., 31.5.-01.06.), Fronleichnam (Do., 11.06.), Tag der Deutschen Einheit (Sa., 3.10.) und Allerheiligen (So., 01.11.). Die wöchentliche Öffnungszeit betrug 106 Stunden.

Die automatische Benutzerzählung verzeichnete 2009 insgesamt 253.961 Eingänge, 4,7% mehr als im Vorjahr. Davon entfielen auf die Wochenenden insgesamt 32.288 Eingänge, dies entspricht einer Steigerung von 28,8% gegenüber 2008. An Samstagen und Sonntagen kamen durchschnittlich 317, an den geöffneten Feiertagen 283 Benutzer in die Bibliothek.² Betrachtet man die Wochenenden genauer, so ist die Nutzung der Bibliothek an Sonntagen mit durchschnittlich 313 Eingängen wie bereits in den Vorjahren leicht höher als an Samstagen – mit durchschnittlich 307 gezählten Eingängen. Erstmals war die Bibliothek 2009 auch über die Oster- und die Pfingsttage geöffnet. Von 12:00 – 22:00 Uhr beaufsichtigte jeweils der Sicherheitsdienst die Bibliothek, so dass den Nutzern auch an diesen Feiertagen die EDV-Arbeitsplätze, Selbstbedienungsfunktionen zur Medienausleihe und –rückgabe sowie zur Gebührenbezahlung und Druck- bzw. Kopiermöglichkeiten zur Verfügung standen.

Der komplette Einsatz des Sicherheitsdienstes wird aus Studiengebühren finanziert.

² Insgesamt wurden 2009 an Samstagen 15.968, an Sonntagen 16.320 und an den Feiertagen 3.401 Eingänge gezählt.

Die über den Tag verteilten durchschnittlichen Besucherzahlen (Zutritte) für jeden Wochentag veranschaulicht die folgende Grafik. Dabei gibt die zu einer vollen Stunde eingetragene Zahl die Summe der Eingänge aus der folgenden Stunde an, d.h. die Zahl der Benutzer, die die Bibliothek zwischen 23 und 24 Uhr betreten haben, ist in der Grafik bei 23 Uhr abzulesen.

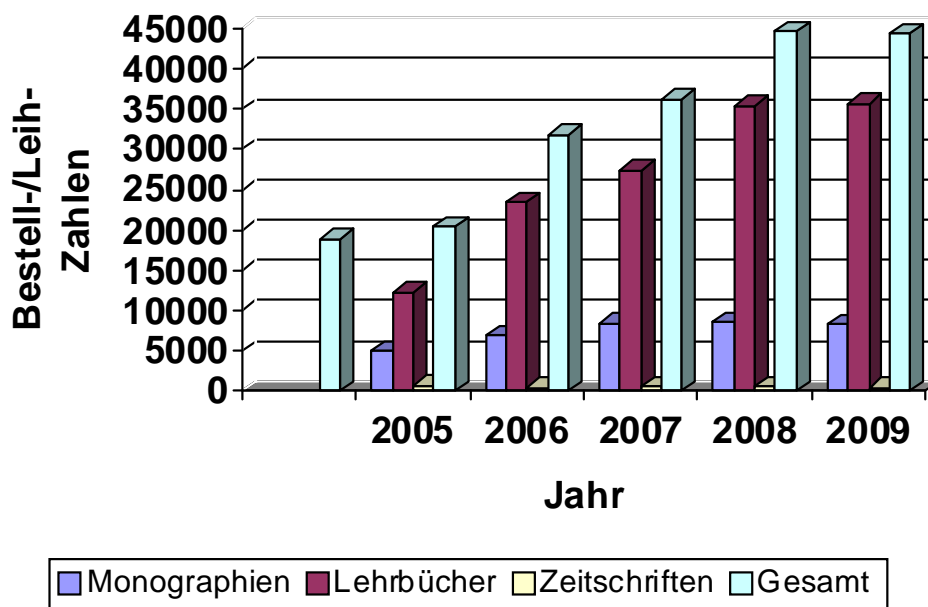


Dokumentlieferung / Buchausleihe

Betrachtet man die Statistikzahlen für die von den **registrierten Benutzern der Bibliothek** aufgegebenen Bestellungen von Büchern und Zeitschriften / Zeitschriftenartikeln aus dem Bestand der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken (dem sogenannten Eigenbestand), so zeigt sich eine Konstanz der Zahlen im Vergleich zum Jahr 2008 nicht nur im Hinblick auf die Ausleihen der Monographien (8.589 Ausleihen in 2008 gegenüber 8.217 in 2009) sondern – erstmals nach drei Jahren mit deutlichen Anstiegen - auch der Lehrbücher (35.421 Ausleihen in 2008 gegenüber 35.609 in 2009). Die Erklärung dieser Konstanz liegt in der Tatsache, dass der Ausbau der Fakultät zur Vollfakultät nach Einführung des neuen MaReCuM-Studienganges im Laufe des Jahres 2008 abgeschlossen war und die Zahl der Studierenden in 2009 zum ersten Mal seit Beginn des MaReCuM-Aufbaus nicht mehr gravierend gestiegen ist.

Wie erwartet weiter zurückgegangen ist mit insgesamt 467 Fällen die Zahl der Bestellungen auf Zeitschriften bzw. Zeitschriftenartikel aus dem Eigenbestand durch registrierte Nutzer der Bibliothek. Dieser Rückgang lässt sich wiederum durch das umfangreiche Angebot an elektronischen Zeitschriften erklären, die die Medizinische Fakultät Mannheim über die Bibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Heidelberg finanziert.

Die folgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über die Bestell- / Leihzahlen Eigenbestand 2009 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen:



Literatur-Liefer-Dienst Mannheim – LLD

Seit Juni 2002 ist der von der EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit der Bibliothek entwickelte elektronische Literatur-Liefer-Dienst (LLD) für **Bestellungen von nicht in der Hauptbibliothek und nicht elektronisch verfügbarer Literatur** für das Internet freigeschaltet. Der Dienst ist leicht und komfortabel zu handhaben. Während die Nutzer lediglich die Bestellangaben in ein zentrales Online-Formular eintragen, wird die eigentliche Arbeit, nämlich die Recherche nach der liefernden Bibliothek bzw. dem – immer im Rahmen der vom Kunden angegebenen Kostengrenze – schnellsten Lieferweg durch das Team der Dokumentlieferung erledigt. Die Tatsache, dass das LLD-Bestellformular seit 2006 via LinkSolver in die PubMed-Recherche integriert ist und die bibliografischen Angaben recherchierter Artikel im Bestellfall in automatisierter Form in das Formular eingetragen werden, erhöht den Komfort des LLD zusätzlich.

Auch Bestellungen beim Dokumentlieferdienst Subito können über das LLD-Formular eingegeben werden. Da es sich jedoch um einen "Endnutz erservice" handelt, weist die Bibliothek die Benutzer ausdrücklich auf die Möglichkeit der individuellen Anmeldung bei Subito hin.

Die folgenden Zahlen geben einen Überblick über die Dokumentlieferung via LLD / Subito. Deutlich wird dabei wie in den Vorjahren, dass sowohl die Zahl der von der Mannheimer Bibliothek bei anderen Bibliotheken angeforderten Dokumente („nehmender“ Teil der Fernleihe) als auch die Zahl der an andere Einrichtungen gelieferten Bestellungen („gebender“ Teil) weiter abnimmt. Nicht nur durch die stetig steigende Zahl an Campuslizenzen, sondern in den letzten Jahren auch durch die signifikante Zahl an Nationallizenzen für elektronische Zeitschriften aus dem medizinischen Fachbereich nimmt die sofortige Verfügbarkeit der benötigten Literatur weiterhin stetig zu und macht den „Umweg“ über die Dokumentlieferung grundsätzlich immer seltener erforderlich.

a) Fernleihe / Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken ILV / Regionaler Leihverkehr (ZI, UB Heidelberg, Institute und Kliniken Heidelberg, BG Ludwigshafen)

Jahr	2007 nehmend / gebend	2008 nehmend / gebend	2009 nehmend / gebend
Fernleihe (kostenpflichtig)	1.044 / 26	1.105 / 17	1.002 / 10
ILV	997 / 717	766 / 625	731 / 427
Regionaler Leihverkehr	843 / 459	639 / 375	558 / 356

b) SUBITO

Jahr	2007	2008	2009
	254	129	116

Heidelberger Electronic Document Delivery HEDD

Der gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelte und angebotene HEDD-Service ermöglicht es hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Zeitschriften-Artikel aus den Printbeständen der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim mit Standort Hauptbibliothek sowie aus den Printbeständen der UB elektronisch zu bestellen und bei Bestellung an Werktagen innerhalb von 24 Stunden kostenfrei elektronisch an den Arbeitsplatz liefern zu lassen. Zu diesem Zweck werden am jeweiligen Lieferstandort Scans der bestellten Artikel angefertigt.

Universitätsweit nahmen 491 aktive Nutzer 2009 den HEDD-Service in Anspruch, davon nutzten 74 den Lieferstandort Mannheim. Zusammen verursachten sie 4.552 Bestellungen, von denen 180 am Lieferstandort Mannheim erledigt wurden, 123 davon positiv, d.h. mit Lieferung der entsprechenden Dokumente. Die restlichen Bestellungen konnten nicht mit einer Lieferung der gewünschten Dokumente beendet werden, da es sich um Falschbestellungen oder Bestellungen auf noch nicht gelieferte aktuellste Hefte der Zeitschriften handelte.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des HEDD in den letzten vier Jahren. War über Jahre hinweg die Zahl der Bestellungen deutlich gesunken, so zeigt sich im Vergleich der Jahre 2008 und 2009 zum ersten Mal wieder eine Konstanz der Bestellzahlen. Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass nach Jahren der Erweiterung des elektronischen Zeitschriftenangebotes nun die wichtigsten Verlagspakete zur Verfügung stehen und sich ein kleiner Bestand an weniger im Zentrum stehenden Fachzeitschriften herauskristallisiert, für die nach Abwägung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses auf die Finanzierung des elektronischen Zugangs verzichtet wird oder die noch nicht in elektronischer Form angeboten werden.

Jahr	2006	2007	2008	2009
Aktive Nutzer gesamt	734	600	468	491
Bestellvolumen insgesamt	12.229	8.829	4.453	4.552
Lieferstandort HD	11.020	8.288	4.236	4.372
Lieferstandort MA	1.209	541	217	180

E-Journals

Wie in den Vorjahren hat die Bibliothek im Hinblick auf das Angebot an **elektronischen Zeitschriften** eng mit der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammengear-

beitet und die Finanzierung bzw. Neubestellung von Campuslizenzen ebenso abgestimmt wie die Beteiligung an Konsortien, die dem Ziel dienen, die Interessen der E-Journals beziehenden Einrichtungen zu bündeln und den Anbietern gegenüber zu vertreten.

Zu den Angebots- und Nutzungszahlen:

Das Berichtsjahr 2009 stand im Hinblick auf die Entwicklung des Angebotes an bio-medizinischen elektronischen Zeitschriften erneut im Zeichen der Erweiterung durch Nationallizenzen. Insgesamt sind in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg – EZB nunmehr 7.029 freie bzw. für die Universität Heidelberg lizenzierte E-Journals aus dem Bereich Medizin (6.178 im Vorjahr), 2.636 aus der Biologie (2.074 im Vorjahr), 1.297 aus der Chemie / Pharmazie (1.123 im Vorjahr) und 556 Titel aus dem Bereich der Naturwissenschaften allgemein (373 im Vorjahr) nachgewiesen – dies bedeutet einen Anstieg um 1.770 Titel gegenüber dem Vorjahr.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten neuen Nationallizenzen ermöglichen vor allem den Zugang zu den Archivjahrgängen einer Vielzahl von Fachzeitschriften und erweitern somit die „Zugriffstiefe“ erneut deutlich. Das Angebot wurde 2009 um folgende für den Bereich der Medizin / Life Sciences relevante Pakete erweitert: Archiv der Zeitschrift Science 1880 - 1996 (Angehörige der Universität Heidelberg haben damit nun durchgehenden Zugang von der ersten Ausgabe 1880 bis heute) sowie das Elsevier Archiv 1907 – 2002. Hier wurden rund 1.500 Titel in 26 Collections lizenziert, darunter 9 Collections aus den Bereichen der Medizin / Life Sciences mit insgesamt 668 Titeln. Finanziert durch die Universität Heidelberg unter Beteiligung der Medizinischen Fakultät Mannheim sind für die Elsevier-Zeitschriften über die Archive hinaus auch die laufenden Jahrgänge elektronisch zugänglich.

Darüber hinaus hat die Bibliothek im Berichtsjahr auf Wunsch der Angehörigen des Ärztlichen und Wissenschaftlichen Dienstes Campuslizenzen für fünf weitere laufende elektronische Fachzeitschriften finanziert: Peritoneal Dialysis International, Das Gesundheitswesen, Magnetic Resonance Materials in Physics, Biology and Medicine MAGMA, Endoscopy sowie Herzschrittmachertherapie und Elektrophysiologie.

Der Zugriff auf die elektronischen Volltexte durch Angehörige der Medizinischen Fakultät Mannheim erfolgt in den weitaus meisten Fällen direkt aus den Datenbanken PubMed, Web of Science oder MedPilot heraus. Hier findet mittels des lizenzierten Link Resolvers (LinkSolver) eine (meist artikelgenaue) Verlinkung der Rechercheergebnisse mit den zur Verfügung stehenden elektronischen Volltexten statt. Die LinkSolver-Statistik ermittelt für 2009 insgesamt 83.939 Volltextzugriffe.

E-Books

Das universitätsweit zur Verfügung stehende E-Book-Angebot wurde im Berichtsjahr erneut deutlich erweitert. So kamen durch Kofinanzierung der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim 130 neue (d.h. 2009 erschienene) Titel aus der deutschsprachigen medizinischen Kollektion des Springer Verlages hinzu. Dabei handelt es sich um Kauf titles mit dauerhafter, uneingeschränkter Nutzungsberechtigung, für die zukünftig keine Lizenzgebühren anfallen.

Ende 2009 stehen insgesamt 779 medizinische E-Books universitätsweit zur Verfügung, auf die im Laufe des Jahres 188.876 Volltextzugriffe³ erfolgten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg der Zugriffe um 30% (vgl. 2008: 153.583 Zugriffe).

Zusätzlich zu diesen eigenfinanzierten Titeln besteht das via Nationallizenz finanzierte E-Book-Angebot der NetLibrary (<http://www.netlibrary.com>) mit 4.400 Titeln aus allen Fachbereichen.

Auskunft

Seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude verfügt die Bibliothek über einen Auskunftspunkt für die bibliothekarische Fachauskunft, die in der Regel montags bis freitags von 9:00 – 17:00 besetzt ist. Über Standardfragen nach Öffnungszeiten, Ausleihbedingungen und Bestand hinaus, die weiterhin an allen Thekenarbeitsplätzen beantwortet werden, berät die Fachauskunft umfassend in Fragen zu Literaturrecherche und –bestellung, zur Nutzung der Datenbanken, zum Schulungsangebot, der technischen Ausstattung der Bibliothek und dem Umgang mit dem Internet.

Über die festen Zeiten hinaus besteht das Angebot der gezielten Terminvereinbarung für Beratungen. Außerdem ist das Auskunftsteam während der Kernarbeitszeit grundsätzlich telefonisch sowie über E-Mail - an ein eigens für Auskunftsfragen eingerichtetes Bibliothekspostfach – erreichbar.

Bereits seit Dezember 2006 bietet die Bibliothek mit InfoDesk einen virtuellen Auskunftsdienst an. Entwickelt und gehostet wurde und wird InfoDesk beim Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz.

Über den InfoDesk-Button gelangen Bibliotheksnutzer von allen zentralen Webseiten der Bibliothek rund um die Uhr online zum Frageformular sowie zum Formular für Anschaffungsvorschläge.



Das Auskunftsteam beantwortet eingehende Fragen in der Regel binnen eines Werktages per E-Mail. Gleichzeitig wird die Antwort im System gespeichert. Innerhalb des Auskunftsteams können eingehende Fragen zugewiesen und weitergeleitet werden.

Im Januar 2009 wurde das Beratungsangebot der Bibliothek um eine einstündige **EndNote-Sprechstunde** erweitert, die seither im Rhythmus von zwei Wochen immer donnerstags von 16:00 – 17:00 Uhr stattfindet. Die Schulungsleiterinnen der EndNote-Kurse stehen während dieser Zeit für gezielte Fragen zum Umgang mit dem campusweit lizenzierten Literaturverwaltungsprogramm zur Verfügung.

³ Ausgewertet wurden Verlagsstatistiken, in denen erfolgreiche Zugriffe auf E-Book-Abschnitte gezählt wurden.

EDV-HelpDesk

Nachdem sich in den vergangenen Jahren über die bibliothekarischen Fachauskünfte hinaus ein stetig wachsender Beratungsbedarf der Nutzer in technischen Fragen sowie ein Bedarf an Unterstützung bei der Handhabung der EDV-Einrichtungen oder des W-LAN der Bibliothek gezeigt hatte, war zu Beginn des Wintersemesters 2008/09 testweise für einen Zeitraum von vier Wochen an der Servicetheke erstmals ein EDV-HelpDesk eingeführt und jeweils während der publikumsintensiven Mittagsstunden von einem Kollegen aus der EDV-Abteilung der Fakultät besetzt worden. Da der HelpDesk sich schnell zur stark frequentierten Anlaufstelle entwickelte und von den Bibliotheksnutzern erwartungsgemäß dankbar und mit ausschließlich positiver Resonanz angenommen wurde, stimmte die Fakultät zu Beginn des Wintersemesters 2009/2010 der dauerhaften Einrichtung eines EDV-HelpDesk in der Bibliothek zu. Jeweils von montags bis freitags gibt seither ein Mitarbeiter der EDV-Abteilung in der Zeit von 11:00 bis 15:00 Uhr Hilfestellungen in technischen Fragen.

Qualitätssicherung / Öffentlichkeitsarbeit

Über die Website, durch Aushänge, Flyer und Broschüren der Bibliothek sowie durch Bekanntmachungen für die Verteiler von Universitätsklinikum, Fakultät und Bibliothekssystem Heidelberg wurde auch im Berichtsjahr Öffentlichkeitsarbeit für die zentralen Projekte, Serviceerweiterungen und neuen Dienstleistungen der Bibliothek geleistet.

Beschwerdemanagement

Seit April 2009 steht Nutzern der Bibliothek ein neues Feedback-Formular zur Verfügung, das der Mitteilung von Anregungen oder Verbesserungswünschen zu den Angeboten der Bibliothek dient. Über das Formular verschickte Nachrichten werden an das E-Mail-Postfach der bibliothekarischen Fachauskunft gesendet. Wird eine Rückmeldung gewünscht, so antwortet das Auskunftsteam während des Auskunftsdienstes nach Möglichkeit selbst oder leitet die Nachricht zur weiteren Bearbeitung an die Bibliotheksleitung weiter.

Zusätzlich stehen an der Theke standardisierte Vordrucke zur Verfügung, in die die Nutzer der Bibliothek Anregungen und Beschwerden eintragen und die Formulare in eine Beschwerdebox einwerfen können. Auch auf diese Weise eingehende Mitteilungen werden auf Wunsch direkt beantwortet.

Einmal im Quartal werden alle eingegangenen Beschwerden systematisch ausgewertet. Die Resultate fließen regelmäßig in die Planungen zur Verbesserung der Bibliotheksservices ein, die Dokumentation für die Nutzer erfolgt im Newsblog.

Newsblog / Newsletter

Im Newsblog präsentiert die Bibliothek seit Sommer 2005 eigene Termine und aktuelle Meldungen zu Serviceangebot, Öffnungszeiten, Ausleihregeln, Neuerungen bei medizinischen Portalen und Datenbanken, neue E-Journals bzw. E-Books, usw. Darüber hinaus werden für die Nutzer der Bibliothek relevante Informationen der Medizinischen Fakultät sowie des Universitätsklinikums Mannheim und der Universitätsbibliothek Heidelberg aufgenommen.

Die Meldungen werden in thematischen und zielgruppenorientierten Kategorien abgelegt und sind nach Stichworten suchbar. Alle Einträge werden automatisch archiviert und ein Newsfeed ermöglicht es, die Meldungen der Bibliothek mittels eines RSS-Readers zu abonnieren.

Wer sich unabhängig von RSS-Feeds per E-Mail über neue Meldungen aus der Bibliothek auf dem Laufenden halten lassen möchte, kann sich den elektronischen Newsletter zusenden lassen, der in der Regel im vierzehntägigen Rhythmus verschickt wird. Der Newsletter enthält Schlagzeilen zu den Neuigkeiten in der Bibliothek, die auf die Meldungen im Newsblog verlinken.

Bibliothekspräsentationen

Wie schon in den Vorjahren nahm die Bibliothek auch 2009 an den Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter der Fakultät bzw. des Universitätsklinikums teil, die sofort in die Lage versetzt werden sollen, die Angebote und Services der Bibliothek für ihre tägliche Arbeit optimal zu nutzen. Dabei wird regelmäßig auf das Schulungsprogramm der Bibliothek bzw. die Möglichkeit hingewiesen, sich bei Bedarf „maßgeschneiderte“ Sonderveranstaltungen für kleine Gruppen anbieten zu lassen.

Online-Benutzerumfrage

Vom 17.11. – 31.12.2008 führte die Bibliothek erneut eine Online-Benutzerumfrage durch, um das gesamte Spektrum der Dienstleistungen vom Medienangebot über die elektronischen Dienstleistungen, die technische Ausstattung und die Arbeitsbedingungen in der Bibliothek bis hin zur Zufriedenheit mit dem Personal zu evaluieren.

Unter Einsatz der Software SurveyMonkey wurde ein Fragebogen erstellt, der sich an alle Benutzergruppen der Bibliothek richtete und neben 10 Multiple Choice Fragen ein Kommentarfeld für Anregungen und Kritik der Bibliotheksnutzer enthielt. Im Rahmen einer großen Mailing-Aktion wurden 2.291 aktive Nutzer der letzten beiden Jahre angeschrieben; davon wurden 2.201 Nutzer erreicht. Darüber hinaus warben Aufsteller und Aushänge in der Bibliothek, Informationen auf der Website sowie Newsletter- und Newsblog-Einträge für die Teilnahme an der Befragung. Ein Anreiz hierzu wurde durch die Verlosung von drei Büchergutscheinen geschaffen.

Eine detaillierte Auswertung der Befragung erfolgte im Berichtsjahr. Die Resonanz auf die Befragung war groß: Insgesamt gingen 445 Fragebögen ein, 405 davon vollständig ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 20%. Die mit weitem Abstand größte Beteiligung war erwartungsgemäß auf Seiten der Studierenden zu verzeichnen; sie machten insgesamt 80% der Teilnehmer aus (57% befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung im vorklinischen, 23% im klinischen Studienabschnitt). Es folgten die Angehörigen der Medizinischen Fakultät sowie des Universitätsklinikums mit jeweils 5%, Doktoranden und Sonstige mit je 4% und schließlich externe Ausleihberechtigte mit 2% Anteil an der Befragung.

Die Teilnehmer beantworteten Fragen zur Häufigkeit der Bibliotheksnutzung, dem eigenen Rechercheverhalten, Medienangebot, Services und technischer Ausstattung der Bibliothek, der räumlichen Orientierung, den Arbeitsbedingungen sowie der Kompetenz, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit des Bibliothekspersonals.

Das Gesamturteil ist erneut sehr erfreulich: So bewerteten 40% der Teilnehmer die Bibliothek mit „sehr gut“, 51% mit „gut“ und nur 9% mit „befriedigend“, was einer Durchschnittsnote von 1,67 entspricht.⁴ Zahlreiche lobende Kommentare bekräftigen

⁴ Dieser Wert deckt sich mit dem Ergebnis des 2009 durchgeführten Hochschulrankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). Im Vergleich der Fachbibliotheken an Hochschulen, die das Fach Humanmedizin anbieten, belegt die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim in der Bewertung durch ihre Studierenden mit der Note 1,6 einen hervorragenden zweiten Platz nach der Zweigbibliothek Medizin (ZB Med) der Universitäts- und Landesbibliothek Münster (Note 1,5). Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) bewerteten die Studierenden unter dem Oberbegriff der „Bibliotheksausstattung“ unter anderem die Verfügbarkeit der im Studium benötigten Literatur, den Bestand an Büchern und Fachzeitschriften, die Benutzerberatung, die Möglichkeiten zur Literaturrecherche, die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen in den Bibliotheken sowie die Öffnungs- und

die Zufriedenheit vor allem mit der Beratungskompetenz des Personals, den Öffnungszeiten, den Selbstbedienungsfunktionen zur Medienausleihe und –rückgabe, dem elektronischen Medien- sowie dem Kursangebot und den Dokumentlieferdiensten der Bibliothek.

Den größten Verbesserungsbedarf sehen die Umfrageteilnehmer vor allem im Hinblick auf die Lautstärke in der Bibliothek. Nach Erweiterung der Mannheimer Medizinischen Fakultät zur Vollfakultät hat sich die Gruppe der studentischen Bibliotheksnutzer inzwischen verdoppelt. Weiterentwickelt haben sich auch die Anforderungen an das Lernen in der Bibliothek, weg von der individuellen Stillarbeit hin zu mehr Gruppenarbeit und auch hin zu mehr Präsenz in der Bibliothek während der curricular vorgesehenen Phasen des Selbststudiums. Um den veränderten Anforderungen an das Arbeiten in der Bibliothek nachkommen zu können, ist eine klarere Gliederung des offenen großen Benutzungsbereiches in ausgewiesene Stillarbeitsbereiche auf der einen und Kommunikationszonen auf der anderen Seite erforderlich. Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in der überwiegend mit „schallharten“ Materialien wie Beton und Glas ausgestatteten Bibliothek müssen darüber hinaus geprüft werden, um zu einer Reduzierung der Lautstärke und einer Verbesserung der Bedingungen für ein konzentriertes Arbeiten in der Bibliothek beizutragen. Diesem gravierendsten Verbesserungsbedarf soll ein Bündel von Akustikmaßnahmen in der Bibliothek Rechnung tragen, mit dessen Planung bereits gegen Ende des Berichtsjahres begonnen wurde und dessen Finanzierung aus Studiengebühren im kommenden Jahr beantragt werden wird.

Von den Studierenden wurden darüber hinaus größere Exemplarzahlen für die Standard-Lehrbücher gefordert. Ein von der Bibliothek in der Folge gestellter Antrag auf Gewährung eines Sonderetats in Höhe von 40.000,- EUR aus Studiengebühren für den Kauf von Lehrbüchern wurde im April 2009 bewilligt. Aus diesen Sondermitteln konnten im Berichtsjahr insgesamt 1.029 Lehrbuchexemplare für den Ausleih- sowie den Präsenzbestand der Bibliothek finanziert und damit die sofortige Verfügbarkeit der nachgefragtesten Lehrbücher deutlich verbessert werden.

Der Forderung der Studierenden nach besseren Druck- und Kopiermöglichkeiten konnte durch Kauf eines leistungsfähigeren Multifunktionsgerätes sowie eines zusätzlichen Druckers ebenso nachgekommen werden wie dem Wunsch nach Reduzierung der Terminalarbeitsplätze, die noch mit veralteter Software und wenig komfortablen Druckoptionen ausgestattet waren, zugunsten von PC-Arbeitsplätzen. Auch bei den weiteren Planungen zur Optimierung des Serviceangebotes der Bibliothek werden die Verbesserungsvorschläge aus der Online-Umfrage Berücksichtigung finden.

Ausleihzeiten. Kompaktinformationen zum Ranking für das Fach Humanmedizin sind unter http://ranking.zeit.de/che10/CHE?module=Hitliste&do=show_l1&esb=36&hstyp=1 nachzulesen.

Kursangebot / E-Learning

Curricular verankerte Kurse

Seit dem Wintersemester 2004/05 sind Kurse der Bibliothek zur Vermittlung grundlegender Informationskompetenzen integraler Bestandteil des Curriculums für Mannheimer Medizinstudierende.

Im Zuge der Einführung des neuen Mannheimer Reformierten Curriculums für Medizin MaReCuM im Jahr 2008 wurde ein neues curriculares Bibliotheksangebot geschaffen. Dieses sieht für alle Erstsemester die verpflichtende Teilnahme an einer einführenden Bibliotheksvorlesung während des Propädeutikums zu Studienbeginn vor, die um die Teilnahme an fakultativen Recherche-Tutorien in Kleingruppen ergänzt werden kann. Über dieses Erstsemesterangebot hinaus wurden weitere curriculare Kurse der Bibliothek entwickelt, die im Modul „Gesellschaft und Gesundheit“ des dritten Studienjahres verankert sind. In Kooperation mit den Modulkoordinatoren entwickelte die Bibliothek drei aufeinander aufbauende, zweistündige Seminare zur Vermittlung von Informationskompetenz, die in den Unterrichtsplan für das Modul integriert sind. Einen engen Praxisbezug erreichen diese Kurse dadurch, dass sie bei der Präsentation von Angeboten der Bibliothek, Internet- und E-Learning-Ressourcen, Recherchertools und –strategien inhaltlich die Themen aufgreifen, die das Modul Gesellschaft und Gesundheit vorgibt. Statt beispielsweise willkürliche Recherchebeispiele zu nutzen, erfolgt eine enge inhaltliche Verzahnung mit dem Unterrichtsstoff.

Insgesamt umfasste das curriculare Schulungsangebot der Bibliothek im Jahr 2009 neben der Plenumsvorlesung für MaReCuM-Erstsemester 24 Veranstaltungen mit zusammen 459 Teilnehmern.

Fakultative Kurse / Neue Angebote

Da für den primären studentischen Nutzerkreis der Bibliothek im Bereich der Schulungen zur Vermittlung der Grundlagenkompetenzen eine curriculare Verpflichtung zur Absolvierung der Veranstaltungen besteht, konzentriert sich die Bibliothek mit ihren ergänzend zum Stundenplan angebotenen Kursen auf die Vermittlung solcher Aufbaukompetenzen, die auch bei den nicht-studentischen Benutzergruppen der Bibliothek nachgefragt sind. Die Nachfrage nach PubMed-Kursen ist, da die Inhalte bereits curricular vermittelt werden, erwartungsgemäß geringer als die Nachfrage nach Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote, das für Studierende zum Ende des Studiums hin relevant wird und zugleich für das ärztliche / wissenschaftliche Personal zur Optimierung der Erstellung von Publikationen jederzeit von Bedeutung ist.

Vom Schulungsteam neu entwickelt wurde im Berichtsjahr ein zweistündiger Workshop, der die Nutzung der neuen Webdienste vermittelt und dabei in Soziale Netzwerke, Wikis, Weblogs, persönliche Startseiten, RSS, Social Bookmarking und Podcasts einführt. Ebenfalls neu entwickelt wurde darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Medizinische Statistik, Biomathematik und Informationsverarbeitung ein fünfstündiger Word-Kompaktkurs für die Zielgruppe derer, die Word für wissenschaftliche Arbeiten benötigen oder weiterführende Funktionen von Word kennenler-

nen möchten. Beide Veranstaltungen wurden gegen Ende des Jahres in das Kursprogramm der Bibliothek aufgenommen.

Folgende fakultative Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

- *Effektive PubMed-Recherche*, 5 Veranstaltungen, 15 Teilnehmer
- *Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote*, 8 Veranstaltungen, 83 Teilnehmer
- *Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel*, 2 Veranstaltungen, 26 Teilnehmer
- *Word-Kompaktkurs*, 1 Veranstaltung, 11 Teilnehmer
- *Dienste des Web 2.0 nutzen*, 2 Veranstaltungen, 17 Teilnehmer

Fest etabliert sind über dieses Angebot hinaus maßgeschneiderte Schulungsveranstaltungen für kleinere Nutzergruppen mit speziellen Interessen und Fragestellungen. Dabei ist besonders nennenswert, dass die Kooperation der Medizinischen Fakultät Mannheim mit der Hochschule Mannheim auch einen regelmäßig wiederkehrenden konkreten Bedarf an Einführungen in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek für Studierende der Fachhochschule zur Folge hat.

Folgende Zusatzveranstaltungen wurden 2009 durchgeführt:

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Azubis Physiotherapie, 1 Veranstaltung, 14 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für MTA-Azubis, 2 Veranstaltungen, 22 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für neue Mitarbeiter von Fakultät und Klinikum, 2 Veranstaltungen, ca. 80 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Teilnehmer der Fachweiterbildung Pflege, 1 Veranstaltung, 10 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Medizintechnik (Hochschule Mannheim), 2 Veranstaltungen, 43 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Biotechnologie (Hochschule Mannheim), 2 Veranstaltungen, 18 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Studierende der Medizinischen Informatik (Hochschule Mannheim), 2 Veranstaltung, 32 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Erstsemester, 1 Veranstaltung, 9 Teilnehmer

Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“

Wie geplant konnte das Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“ für den Beginn des Wintersemesters 2009/2010 fertig gestellt und bereits bei den Erstsemesterinformationstagen vorgestellt werden. Damit kann das von 05/2008-10/2009 durchgeführte Projekt zur interaktiven Vermittlung der Informationskompetenz für Studierende als fester Bestandteil im Kursangebot der Bibliothek platziert werden.

Mit dem interaktiven Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“ können sich Studierende selbständig grundlegende Fähigkeiten zur effizienten Literatur- und Informationssuche sowie zum Informationsmanagement aneignen. Fragen wie „Wo finde ich das Lehrbuch der Anatomie?“, „Welche Vorteile bringt mir die spezielle Datenbank“

können nach der Bearbeitung des Tutorials schnell geklärt werden. Das Online-Tutorial wurde von der Universitätsbibliothek Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim erstellt, wodurch auch die jeweiligen lokalen Gegebenheiten für den Mannheimer und Heidelberger Standort berücksichtigt wurden.

“FIT für Medizinstudierende” basiert auf den Lernstories von vier Studierenden in verschiedenen Phasen des Medizinstudiums, die mit Bildern veranschaulicht werden. Ihre konkreten, auf das Medizinstudium bezogenen Probleme bilden den Ausgangspunkt für die thematisierten Inhalte. Mithilfe von ScreenVideos, praxisorientierten Übungen, zahlreichen Tipps, Flash-Animationen, Quize zur Selbstlernkontrolle und Transferaufgaben wird das Lernen motivierend gestaltet.

In sieben Kapiteln wird vermittelt, wie man sich in den Bibliotheksgebäuden zurecht findet, den Standort bekannter Bücher ermittelt, Literatur zu einem Thema in der Bibliothek oder im Internet mit PubMed oder Fachportalen sucht, welche Suchstrategien hilfreich sind, mit welchen Kriterien die Eignung von Internetdokumenten geprüft werden kann und wie die gefundenen Informationen mit EndNote weiter genutzt werden können.

Das Online-Tutorial kann bei Bedarf auch in Lehrveranstaltungen der Medizinischen Fakultät Mannheim integriert werden.

URL: <http://fitmedma.uni-hd.de>

KELDAmed

Mit Beginn des Jahres 2009 übernahm die Bibliothek wieder die Pflege der Datenbank KELDAmed (= Kommentierte E-Learning-Datenbank für Medizin), die 2002 in Kooperation mit der EDV-Abteilung der Fakultät und der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelt worden und zwischenzeitlich vom E-Learning-Team der Fakultät gepflegt worden war.

Die Datenbank zur Recherche frei im Internet zugänglicher E-Learning-Ressourcen in deutscher und englischer Sprache enthielt im Dezember 2009 insgesamt 1.884 Angebote, davon 726 eBooks.

In Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung wurden im Berichtsjahr die Liste der suchbaren Medientypen um den Typ “Webportal” ergänzt und der Suchfilter „Sprache“ sowie ein RSS-Feed für neue Angebote eingerichtet. Neue „Tipps zur Suche“ erläutern die möglichen Suchstrategien und ein überarbeitetes Layout vereinfacht die Nutzung.

Auf der E-Learning-Plattform Moodle der Universität Heidelberg wurden die Module des MaReCuM-Studiengangs mit Angeboten aus dem „Virtuellen Handapparat“ verknüpft, einer nach Fachgebieten geordneten Zusammenstellung ausgewählter und von Dozenten bewerteter Angebote aus KELDAmed.

KELDAmed-Adresse: <http://keldamed.uni-hd.de/>

Informationsangebote / Online Services

Internes Wissensmanagement

Um sämtliche für die internen Bibliotheksabläufe relevanten Informationen und Kommunikationsabläufe zentral abzubilden und für das gesamte Team sowohl schnell auffindbar als auch aktualisierbar zu machen, wurde 2008 ein internes Wiki eingerichtet. Ziel der Wiki-Einführung war die Auflösung aller an separaten Orten und in verschiedenster Form gehaltenen „Wissens-Sammlungen“ und die Schaffung eines aktuellen „Wissensorts“, an dem das gesamte Bibliotheksteam gleichberechtigt mitarbeiten und den alle nutzen dürfen und sollen. Das Jahr 2009 stand im Zeichen der Schulung des Bibliotheksteams im Umgang mit dem neuen Instrument sowie der weitgehenden Überführung aller für die Arbeitsabläufe in der Bibliothek relevanten Inhalte, sei es in gedruckter oder elektronischer Form, in das Wiki, das seinen Nutzen als zentrale interne Wissensbasis für die Bibliothek inzwischen täglich unter Beweis stellt.

Website

Zentrales Informationsinstrument der Bibliothek nach außen ist die Website, die sich an den verbindlichen Vorgaben der Universität Heidelberg orientiert. Für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Website ist das Webteam der Bibliothek verantwortlich.

Nachdem die Website der Bibliothek im Jahr 2007 einen Relaunch und 2008 die Erweiterung um einen englischsprachigen Webauftritt erfahren hatte, war eine Evaluation der Inhalte und Benutzerfreundlichkeit der Webseiten in Form einer Usability Studie das beherrschende Projekt im Berichtsjahr 2009. In einer ersten Phase bis zum Sommer wurde zunächst vom 01.04. – 17.05.2009 eine Online-Umfrage durchgeführt, die sich an alle Nutzergruppen der Bibliothek richtete und von 247 Teilnehmern komplett beantwortet wurde. Zusätzlich wurden vier ausgewählte Experten externer wissenschaftlicher Bibliotheken befragt, die unter Nutzung der Website-Inhalte schriftliche Aufgaben bearbeiteten und allgemeine Kommentare zu Inhalten und Gestaltung der Website formulierten. Die Auswertung beider Befragungen ergab einen Überblick über den dringlichsten Überarbeitungsbedarf, der bereits im Juli 2009 umgesetzt wurde.

In der zweiten Phase der Usability-Studie folgte im Oktober 2009 eine Benutzerbefragung, bei der 6 Nutzer aus verschiedenen Zielgruppen im Beisein des Webteams typische Benutzeraufgaben bearbeiteten und in anschließenden Interviews Inhalte und Gestaltung der Website kommentierten.

Eine der augenfälligsten Konsequenzen aus den Ergebnissen der Usability-Studie ist eine Neukonzeption der Startseite, die noch in 2009 freigeschaltet wurde. Eine Verschlinkung der Textseiten, die Überführung aller Seiten außer der Startseite von einem dreispaltigen in ein zweiseitiges Layout sowie weitere Detailüberarbeitungen einzelner Inhalte stehen auf der Agenda für das Jahr 2010.

URL der Bibliotheks-Homepage: <http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

URL der englischen Startseite: http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/index_en.html

Kataloge

Alle im Folgenden beschriebenen Kataloge / Nachweisinstrumente sind auf der Website der Bibliothek verlinkt.

Da die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg ist, bietet sie ihren Nutzern als Rechercheinstrument auch den OPAC der UB Heidelberg **HEIDI** an, der den Gesamtkatalog für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg darstellt. Hier kann die Suche gezielt auf die in Mannheim vor Ort vorhandenen Titel eingeschränkt sowie per Direktabfrage die Verfügbarkeit der gewünschten Literatur festgestellt werden.

Seit Einführung des neuen Lokalsystems SISIS SunRise verfügt die Bibliothek außerdem über einen eigenen **Mannheimer Online-Katalog**, der die Literaturbestände der Bibliothek nachweist und bei der Recherche nach Büchern den Vorteil bietet, dass für jeden Suchtreffer Informationen zu Ausleihstatus und Anzahl der vorliegenden Vormerkungen angezeigt werden. Zudem verfügt der Online-Katalog über nutzerfreundliche Selbstbedienungsfunktionen wie Verlängerungs- und Vormerkmöglichkeit.

Die für die Universität Heidelberg lizenzierten **E-Books** sind sowohl über den HEIDI-Katalog nutzbar als auch in der **E-Book-Datenbank** der Universitätsbibliothek Heidelberg nachgewiesen und mit direktem Link zum Volltext versehen. Alle für den Mannheimer Campus freigeschalteten E-Books sind darüber hinaus im Mannheimer Online-Katalog recherchierbar.

Nachweisinstrument für die **Zeitschriftenbestände** der Bibliothek ist zum einen die Zeitschriftendatenbank **ZDB**, die die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise von Zeitschriften, Zeitungen und weiteren fortlaufenden Sammelwerken (auch in elektronischer Form) darstellt. Die **ZDB** befindet sich in der Trägerschaft der Staatsbibliothek zu Berlin; Systembetreiber ist die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main.

Die Mannheimer Bestände finden sich unter der Kennung **16/300**.

Darüber hinaus ist der Nachweis aller Zeitschriften- und Zeitungsbestände des Heidelberger Bibliothekssystems inklusive der elektronischen Campuslizenzen in den oben erwähnten HEIDI-Katalog der Universitätsbibliothek Heidelberg integriert.

Die Mannheimer Bestände firmieren unter „**uw**“

Für die gezielte Suche nach campusweit zugänglichen **E-Journals** ist die überregionale Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg **EZB**, an der die Universitätsbibliothek Heidelberg seit 2005 teilnimmt, das Nachweisinstrument der Wahl. Neben den Campuslizenzen bietet die EZB auch einen umfassenden Bestand an im Internet frei zugänglichen elektronischen Zeitschriften.

Im Datenbank-Informationssystem **DBIS** schließlich finden sich, nach Fachgebieten geordnet oder alphabetisch sortiert, alle für die Universität Heidelberg lizenzierten sowie eine Vielzahl im Internet frei zugänglicher **Datenbanken**.

LinkSolver

Der in der Bibliothek seit 2006 eingesetzte Link Resolver „LinkSolver“ ermöglicht die Verknüpfung von Rechercheergebnissen aus den Datenbanken PubMed, Web of Science, MedPilot sowie dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote mit den gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbeständen der Bibliothek. Die Hauptfunktion ist die **artikelgenaue Verlinkung zum lizenzierten elektronischen Volltext**.

Über einen Button „Check Full Text Text MedBib MA“ in der Einzeltrefferanzeige wird – in den meisten Fällen artikelgenau – zum elektronischen Volltext der gewünschten Publikation verlinkt, sofern die elektronische Zeitschrift lizenziert oder der Zugriff auf die Zeitschrift grundsätzlich kostenfrei ist.

A rectangular button with a yellow background and a thin orange border. The text is in a sans-serif font. The top line reads "Check FULL TEXT" in blue, and the bottom line reads "MedBib MA" in red.

Besteht kein Zugriff auf den elektronischen Volltext, so kann über einen Link zum Online-Katalog HEIDI der Universitätsbibliothek Heidelberg die Verfügbarkeit der gedruckten Zeitschrift im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg überprüft werden. Daneben erscheint ein Link zum Bestellformular für den Literaturlieferdienst LLD der Bibliothek. Bei einer LLD-Bestellung werden die Daten des gewünschten Artikels automatisch in die entsprechenden Felder des Bestellformulars übertragen.

Die LinkSolver-Statistik verzeichnet für das Jahr 2009 83.939 Volltextzugriffe.

Personalsituation

Der Bibliothek stehen am 31.12.2009 insgesamt 12,47 Stellen zur Verfügung. Davon sind 0,8 im Höheren Dienst angesiedelt, 8,07 Stellen sind dem Gehobenen Dienst zuzuordnen, d.h. Stellen für Diplombibliothekare und 3,6 Stellen sind im Mittleren Dienst angesiedelt, d.h. es handelt sich um Stellen für Bibliotheksassistenten.

Stammpersonal

Leitung	Dr. M. Semmler-Schmetz M.A.
Stellvertretende Leitung	Dipl.-Bibl. (FH) J. Matrisciano
Sacherschließung, Website	Dipl.-Bibl. D. Boeckh M.A.
Auskunft, EDV-Beauftragte, Schulungen	Dipl.-Dok. (FH) P. Riethmüller
Lokalsystem Ausleihe, Website	Dipl.-Bibl. (FH) V. Braun
Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung	S. Dorn
	B. Gruber
	B. Schulze Beerhorst
Katalog, Erwerbung	Mag. Bibl.-Wiss. (Universität Teheran)
	Jaleh Sufi
Hochschulschriften, Katalog, Verwaltung	P. Heuchel
Zeitschriften	Dipl.-Bibl. (FH) J. Korovai

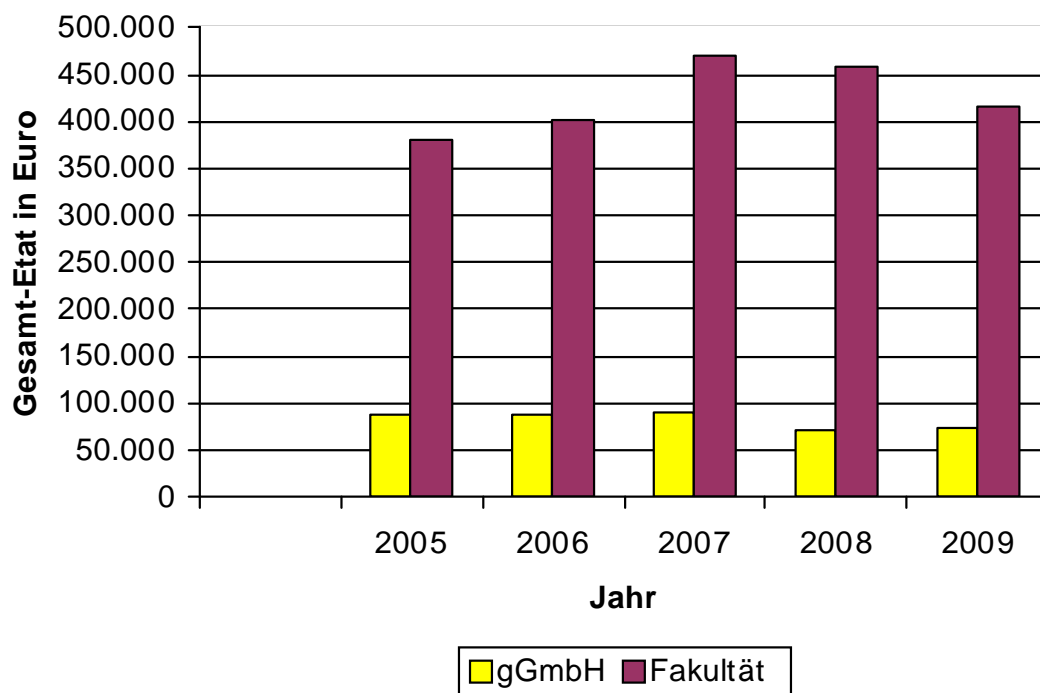
Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag

Online Services	Dipl.-Bibl. (FH) N. Waldkirch
Öffentlichkeitsarbeit, Praktikantenbetreuung	M. Schulz M.A.
Internes Wissensmanagement, Virtuelle Auskunft	Dipl.-Informationswirtin (FH)
	M.-I. Metzendorf
Lokalsystem Ausleihe, Drucksystem	C. Flammuth B.A.

Finanzielle Situation

Gesamtetat

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamtetats der Bibliothek für die Beschaffung von Literatur und Information über die letzten fünf Jahre:



Die Gesamtausgaben der Bibliothek für 2009 belaufen sich auf 489.171,-- EUR und konnten im Berichtsjahr, wie die abgebildete Grafik zeigt, gegenüber dem Vorjahr erneut gesenkt werden.

Die folgenden Abschnitte erläutern die Ausgaben der Bibliothek im Detail:

Zeitschriften / Online-Zugänge

Im Bereich der Printzeitschriften konnten nach interner Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie den Kliniken und Instituten auf dem Mannheimer Campus 41 Abonnements unter Erhalt vorhandener Lizenzen für den elektronischen Zugriff abbestellt werden, eine weitere Zeitschrift stellte ihr Erscheinen ein und fünf Print-Titel wurden (neben fünf neuen elektronischen Zeitschriften) auf ausdrücklichen Wunsch aus den Kliniken und Instituten neu bestellt. Insgesamt hält die Bibliothek zum Ende des Berichtsjahres noch 292 laufende Print-Zeitschriften und finanziert 655 E-Journal-Lizenzen.

Mit einem Gesamtbetrag von 392.786,-- EUR betrugen die Zeitschriftenkosten im Berichtsjahr 7.791,-- EUR weniger als im Vorjahr, obwohl für elektronische Zeitschriften rund 16.300,-- EUR mehr aufgewendet wurden (EUR 138.937,-- in 2009 im Vergleich zu EUR 126.001,-- im Vorjahr). Bei der Kostenbetrachtung ist allerdings zu berücksichtigen, dass nach einem Verlagszusammenschluss die Verhandlungen

über die Lizenzkosten für ein großes E-Journal-Paket nicht mehr in 2009 abgeschlossen werden konnten, so dass ein in den Vorjahren mit ca. 16.000,- EUR zu beziffernder Betrag für dieses Paket im Berichtsjahr nicht zu Buche schlug. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es der Bibliothek im Berichtsjahr gelungen ist, die Gesamtausgaben für Zeitschriften bei gewünschten Mehrinvestitionen in elektronische Zeitschriften konstant zu halten.

Die Buchbindekosten lagen 2009 mit 11.582,- EUR um 2.967,- EUR höher als im Vorjahr. Hintergrund dafür ist, dass im Berichtsjahr eine bereits in 2007 begonnene Maßnahme zur Komplettierung lückenhafter, ungebundener Jahrgänge von zumeist dezentral in den Kliniken und Instituten auf dem Campus aufgestellten Zeitschriften konsequent und mit großem Zeitaufwand fortgeführt wurde. Dies führte zu einem Zugang von 863 Zeitschriftenbänden im Berichtsjahr, 259 Bände mehr als in 2008. Bei stetig rückläufiger Zahl an Printabonnements von Zeitschriften ist für die kommenden Jahre von sinkenden Buchbindekosten auszugehen.

Bücher Print und Online

Für die **Lehrbuchsammlung** wurden im Berichtsjahr aus dem regulären Erwerbungssetat der Bibliothek 753 Print-Exemplare und 88 CD-ROM gekauft. Die Ausgaben betragen 32.692,- EUR. Hinzu kamen 1.029 aus Studiengebühren finanzierte Lehrbuchexemplare (s. Abschnitt „Studiengebühren“). Da die mit dem Ausbau der Fakultät zur Vollfakultät einher gehende Erweiterung der Lehrbuchsammlung um die von den Dozenten geforderten Titel für den Vorklinischen Studienabschnitt bereits 2008 weitgehend abgeschlossen war, flossen die Erwerbungsmittel im Berichtsjahr primär in den Kauf von Neuauflagen und zusätzlichen Exemplaren bereits vorhandener Lehrbücher, wodurch gegenüber dem Vorjahr Einsparungen von rund 10.300,- EUR möglich waren.

Bei 331 getilgten Lehrbüchern weist die Lehrbuchsammlung damit zum Ende des Berichtsjahres einen Print-Bestand von 15.548 Exemplaren auf.

Für die **Hauptbibliothek** und die **Instituts- und Klinikbibliotheken** wurden insgesamt 598 **Monographien** im Wert von 19.521,- Euro erworben. Davon flossen 4.318,- Euro in Dauerleihgaben an Angehörige von Fakultät und Universitätsklinikum (insgesamt 35 Exemplare), 4.673,- Euro wurden für Monographien in den dezentralen Instituts- und Klinikbibliotheken verwendet, während die restlichen 14.848,- Euro in den Bestandsaufbau der Hauptbibliothek flossen und damit vor allem Standard- und Überblickswerke gekauft wurden. Ausgesondert wurden 234 ältere Monographien.

Die Ausgaben der Bibliothek für **E-Books** betragen 2009 (ohne Studiengebühren) 24.242,- EUR für die Verlängerung der Lizenzen eines 27 Titel umfassenden Paketes des Thieme Verlages für das Jahr 2010.

Im Bereich der **Fortsetzungswerke** sowie der personal- und kostenintensiv zu pflegenden **Loseblattwerke** konnten in Abstimmung mit den Kliniken und Instituten nach Abbestellung von 2 Titeln (bei einer Neubestellung) gegenüber dem Vorjahr knapp 1.000,- Euro eingespart werden. Die Gesamtkosten betragen 8.409,- EUR. Aktuell hält die Bibliothek noch 48 Loseblattwerke.

Durch Pflichtablieferung wuchs die **Hochschulschriftensammlung** der Bibliothek um 154 Dissertationen und 35 Habilitationsschriften der Fakultät.

Studiengebühren

Zusätzlich zum regulären Etat für die Beschaffung von Literatur und Information erhielt die Bibliothek im Berichtsjahr einen Sonderetat in Höhe von 40.000,- EUR aus Studiengebühren. Dieser wurde primär zur Anschaffung zusätzlicher Exemplare der nachgefragtesten Lehrbücher – sowohl für den Ausleih- als auch für den Präsenzbestand – verwendet. Insgesamt wuchs der Lehrbuchbestand der Bibliothek auf diese Weise um 1.029 Exemplare.

Darüber hinaus wurde ein Betrag von EUR 8.032,50 bewilligt, mit dem das 2009 erstmals finanzierte, 250 Lizenzen umfassende Examen Online Vorklinik Angebot des Thieme Verlages für das Jahr 2010 verlängert werden kann. Bei dieser elektronischen Ressource handelt es sich um eine interaktive Online-Anwendung zur Prüfungsvorbereitung auf die 1. Ärztliche Prüfung mit allen Original-Prüfungsfragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen IMPP seit Frühjahr 1998.

Im Berichtsjahr ergänzte der Thieme Verlag sein Angebot mit "Examen Online Klinik" um ein Modul zur Vorbereitung auf die 2. Ärztliche Prüfung. Nach erfolgreichem Test des Moduls und großer Nachfrage von Seiten der Studierenden wurde im November 2009 ein Studiengebührenantrag der Bibliothek in Höhe von weiteren 8.032,50 EUR zur Finanzierung von 250 Lizenzen für das Jahr 2010 bewilligt. Die Studierenden der Medizinischen Fakultät Mannheim erhalten somit im kommenden Jahr die Möglichkeit, auf das gesamte elektronische Prüfungsvorbereitungsangebot des Thieme Verlages zuzugreifen.

Über den Medienerwerbsetat hinaus flossen weitere Studiengebühren in Höhe von EUR 55.000,- in die Fortführung der Öffnungszeitenenerweiterung unter Einsatz des Sicherheitsdienstes für weitere zwei Jahre.

Sonstiges

Veröffentlichungen

Ein Wiki als internes Wissensmanagementtool der Bibliothek / M.-I. Metzendorf
Theke aktuell 16, 2009, Nr. 1, S. 40

Volltext:

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/viewFile/335/320>

Die Bibliothek ist nur da ganz Bibliothek, wo sie lernt – frei nach Friedrich Schiller:
Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg / M. Schulz

GMS Med Bibl Inf 2009;9(2-3):Doc43

Volltext:

<http://www.egms.de/static/en/journals/mbi/2009-9/mbi000171.shtml>

Umfrage zur Nutzerzufriedenheit in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim

Theke aktuell 16.2009, Nr. 2-3, S. 19-23

Volltext:

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/viewFile/438/407>

Vorträge

Der Webauftritt - eine Dauerbaustelle / D. Boeckh

gehalten am 07.09.2009 in Hamburg im Arbeitskreis der Medizinbibliotheken an Hochschulen

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen vom 07.09.2009 bis 09.09.2009 im neuen Campus Lehre des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Vortragsfolien:

http://www.agmb.de/papooopro/dokumente/upload/99403_Boeckh.pdf

Ein Wiki als internes Wissensmanagementtool der Bibliothek / M.-I. Metzendorf

gehalten am 23.09.2009 in Karlsruhe in Block 3: "Bibliothek 2.0" ASpB-Tagung 2009 vom 22.09.2009 - 25.09.2009 an der Universitätsbibliothek Karlsruhe: "Die Kraft der digitalen Unordnung"

Volltext:

http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/ueberuns/vortraege_mim_aspb.pdf

Teilnahme an der Open Access Week 2009

An der Open Access Week vom 19. - 23. Oktober 2009 beteiligte sich die Bibliothek auf dem Campus der Medizinischen Fakultät Mannheim mit einem Informationsstand sowie der Organisation des Vortrages „Wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaften und Open Access“, gehalten von Prof. Dr. Hans Reinauer, Ehrenpräsident der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) am 22.10.2009.

Die Folien des Vortrags stehen unter folgender Adresse als PDF-Dokument online zur Verfügung:

http://www.ma.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/wp-content/uploads/2009/10/awmf_open_access_strategien.pdf

Praktika, Hospitanzen, Projektmitarbeit

Die Möglichkeit, ein Kurzpraktikum in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim zu absolvieren, nutzten 2009 zwei Schülerinnen sowie zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Azubis) der Universitätsbibliothek Mannheim.

Eine Master-Studierende der Hochschule der Medien in Stuttgart beteiligte sich im Rahmen einer Projektarbeit an der Usability Studie des Webteams der Bibliothek.

Unterstützung des Projektes „Mannheimer Starthilfe“ des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit

Wie in den Vorjahren unterstützte die Bibliothek auch 2009 das von Sozialarbeitern des Mannheimer Zentralinstituts für Seelische Gesundheit – ZI initiierte Projekt „Starthilfe“, dessen Ziel es ist, psychisch kranken Menschen unter realistischen Erprobungsbedingungen den Erst- oder Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Die Bibliothek bot dabei zwei Patienten des ZI die Möglichkeit zu einem mehrwöchigen therapiebegleitenden Arbeitsversuch.

Besondere Aufgaben für 2010

- Formulierung der **lokalen Durchführungsbestimmungen zur neuen Benutzungsordnung** für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg
- **Aussonderung älterer Zeitschriftenbände**, für deren Inhalte ein dauerhaft gesicherter Online-Zugriff besteht
- **Planung und Durchführung von Akustikmaßnahmen zur Lärmdämmung in der Bibliothek** – in Zusammenarbeit mit der Architektin des Multifunktionalen Forschungsgebäudes
- Erweiterung des Angebotes der Bibliothek um einen **Informationsservice in den Kliniken und Instituten** auf dem Campus der Universitätsmedizin Mannheim – Konzeption und Durchführung des Projektes „Hausbesuche“
- **Beteiligung der Bibliothek an einem** unter der Federführung des E-Learning Teams neu zu etablierenden **E-Learning Arbeitskreis der Medizinischen Fakultät Mannheim**
- **Planung und Durchführung einer Online-Befragung zur Nutzung von E-Books**
- **Umstieg** von einem kostenpflichtigen auf ein **kostenfreies und zugleich zuverlässigeres Tool zur Recherche der Volltextverfügbarkeit von Zeitschriftenartikeln**
- **Verbesserung der Funktionalitäten des Online-Katalogs** im Rahmen der durch das Bibliotheks-EDV-System vorgegebenen Bedingungen